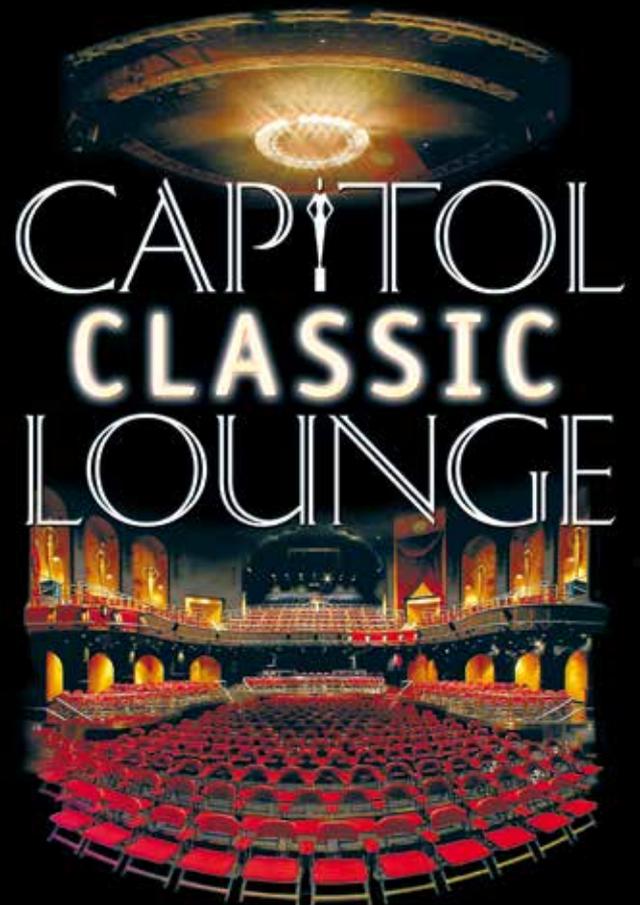




Sinfonie am Main. In Offenbach.

Capitol Classic Lounge



Große Klassik  
intensiv erleben.

Im Capitol Theater Offenbach am Main.

Spielzeit 2018/2019

# Sinfonisch neue Wege



Liebe Musikfreundinnen  
und –freunde,

die Spielzeit 2018/19 der Capitol Classic Lounge ist eine ganz besondere: Das Jahr 2019 bringt der Stadt und Region das Capitol Symphonie Orchester, das musikalisch und vom Image ganz und gar das ausstrahlen wird, was das Capitol Theater ausmacht: Emotionen, frische Ideen, hohe Qualität und natürlich einen Hauch von Glamour.

Wenn Sie am 3. März erwartungsfroh das Orchester auf die Bühne treten sehen, werden

Sie etwas sehen, das Sie sicher freut: Viele bekannte Gesichter, begeisterte und begeisternde Musikerinnen und Musiker, die teils schon seit einem Dutzend Jahren die Capitol Classic Lounge für Sie gestalten. Und ein paar neue - ebenso liebenswert und ebenso hervorragend auf ihrem Instrument.

Wie das kommt? Das ist eigentlich ganz einfach und leicht zu erklären. Das Capitol Theater ist ja bereits seit 2005 Sitz eines Sinfonieorchesters – der Neuen Philharmonie Frankfurt – die damals schon insbesondere im Crossover-Bereich etabliert aber erst sechs Jahre jung war. Nach 20 Jahren sehr erfolgreicher gemeinsamer Zeit ist es für die Philharmonie-Gründer Dr. Ralph Philipp Ziegler und Dirk Eisermann nun an der Zeit, jeweils eigene musikalische Wege zu gehen. Jeder mit dem, das ihn am meisten inspiriert.

Für Ralph Philipp Ziegler ist das das Offenbacher Capitol Theater: mit seiner 1920er-Jahre-Atmosphäre, seiner geschichtsträchtigen Vergangenheit und als kultureller Kristallisationspunkt der Stadt. Deshalb gibt es ab 2019 das Capitol Symphonie Orchester.

Weiter mit dabei sind fast alle Musikerinnen

und Musiker, die Sie aus der Capitol Classic Lounge schon kennen - und eine Reihe weiterer hochmusikalischer Kolleginnen und Kollegen.

Das Capitol Symphonie Orchester hat schon einige spannenden Allianzen geschmiedet. Mit Dirigenten, die bereits einige der feinsten Orchester der Welt geleitet haben, mit Komponisten, die u.a. die Sylvesterkonzerte der Semperoper musikalisch ausstatten und nicht zuletzt bei einer anstehenden SymphonieComedy-Produktion mit dem unvergleichlichen Henni Nachtsheim.

Wenn die Offenbacher Vereine beim Lichterfest den Park im Schimmer von tausenden Lichtern leuchten lassen, dann gibt es dort weiter die Neue Philharmonie Frankfurt mit kernigem Symphonic Rock zu erleben.

Große Zeiten für Musik im Offenbacher Capitol Theater und darüber hinaus!

Darauf freut sich mit Ihnen Ihr

Dr. Felix Schwenke  
Oberbürgermeister der  
Stadt Offenbach am Main



## CAPITOL THEATER OFFENBACH

# Glamour und Geschichte

Im Capitol Theater Offenbach haben Architektur, Ambiente und Atmosphäre einfach Klasse. Symbol der Geschichte von Stadt und Land gleichermaßen wie heute ein Ort pulsierend lebendiger Kunst und Kultur – in der Aufsehen erregenden Innenarchitektur eines Meisterarchitekten der französischen Postmoderne, Jean-Pierre Heim.

1916 entstand das Haus als Synagoge und wurde 1938 unter dem Ungeist des Dritten Reiches entweiht und geschändet – in sofern ist es auch Spiegel der schlimmsten Momente deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert. 1954 überließ die Gemeinde das Gebäude der Stadt und errichtete gemeinsam mit dieser gegenüber der alten die neue Offenbacher Synagoge. Bis in die 1990er Jahre war das Capitol Stadttheater, Galerie und Konzerthaus.

Nach Intermezzi mit der ambitionierten Rock-Oper „Tommy“ und als edles Veranstaltungshaus in privatem Engagement wird das Capitol Theater heute wieder in der Regie der Stadt Offenbach geführt: als Schauplatz attraktiver Veranstaltungen und als ein Herzstück der Stadt.

# Happy Birthday, Leonard Bernstein!

Leonard Bernstein (1918-1990)  
**Candide Overture**  
(1956)

George Gershwin (1898-1937)  
**Rhapsody in Blue**  
(1923-24)

Kevin Puts (\*1972)  
**Night for Piano and Orchestra**  
(2008, Ausz.)

Leonard Bernstein  
**Symphonic Dances from**  
**Westside Story**  
(1957/1960)

Am 12. Februar 1924 fusionieren in der New Yorker Aeolian Hall die zwei wichtigsten – nicht Großunternehmen an der Börse, sondern – Musikstile: Die Klassik und der Jazz. Der legendäre Bandleader Paul Whiteman leitet sein Palais Royal Orchestra, als Solist am Flügel spielt Komponist George Gershwin persönlich und im Auditorium sitzen hochgespannt Kapazitäten wie Igor Strawinsky, Sergej Rachmaninow und Leopold Stokowski. Das glissandierende Klarinetten solo zu Beginn der ‚Rhapsody in Blue‘ ist Legende und alles, was folgt, eine Erfolgsgeschichte ohnegleichen.

Ähnlich legendär ist der 26. September 1957, an dem sich im Winter Garden Theatre, ebenfalls in New York, der Vorhang zur ‚West Side Story‘ hebt. Der 39jährige raketenhaft durchstartende Dirigent Leonard Bernstein schweiß in seinem Musical den ‚Romeo und Julia‘-Mythos mit New Yorker Straßengang zusammen – ein genialer Kraftakt, an dem er Tag und Nacht arbeitet. „Es ist Mord, aber ich bin begeistert. Es wird vielleicht etwas Außergewöhnliches. Diese Show wird das Martyrium vielleicht doch noch wert sein“, prognostizierte er – und hatte



Gavin Brady



Jens Troester

recht. Ein Jahr zuvor schrieb er ‚Candide‘, noch als ‚Operette‘ betitelt, deren Ouvertüre ein rasantes, funkensprühendes Feuerwerk ist.

Kevin Puts ist unter anderem Träger des Pulitzer-Preises für Komposition und einer der gleichzeitig intelligenten, erfolgreichen wie einem breiten Publikum zugänglichsten Komponisten der amerikanischen Szene. „Ich verstehe die Nacht als einen Ort des Gegensatzes zum Lärm und den Schrecken der Gegenwart“, sagt Puts zu seinem Klavierkonzert ‚Night‘. Von dem erklingt hier der zauberisch pulsierende, funkelnde erste Satz.

Gavin Brady, Klavier  
**Neue Philharmonie Frankfurt**  
Dirigent: Jens Troester

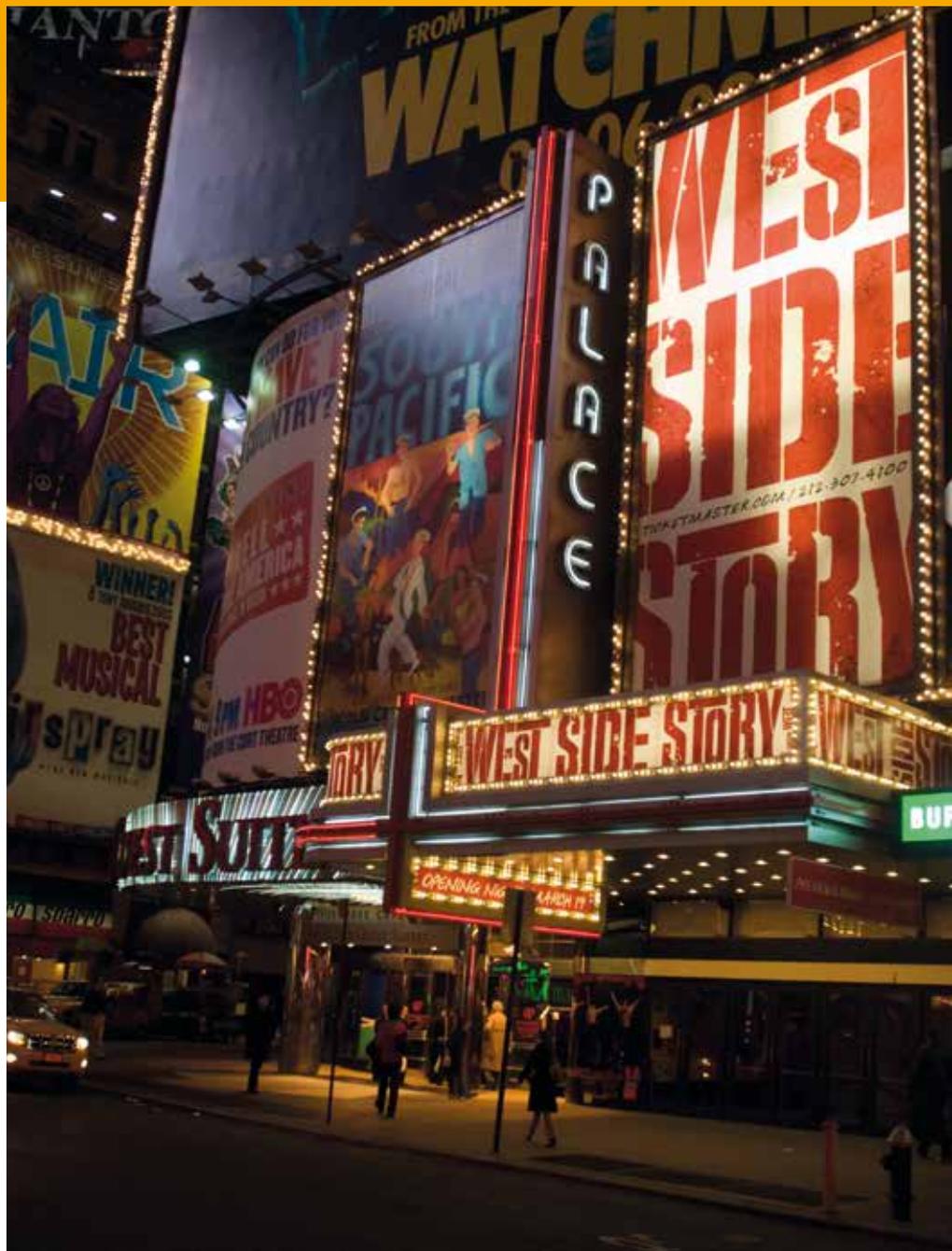
CAPITOL SYMPHONIE LOUNGE I

## Broadway in Blue

**So., 14. Oktober 2018**

Praeludium: 16.00 Uhr  
Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**



# Wohlige Alpträume am Kamin

J.S. Bach/F. Heckel (1685-1750/\*1964)

**Tocatta und Fuge d-moll BWV 565  
„Die Schwarze“** (18. Jhd./2018)

T. Turunen/J. Dooley (\*1977/\*1976)  
**Minor Christmas Carols** (2017)

Edward Elgar (1857-1934)

**Nimrod** (1898)  
aus 'Enigma Variations', op.36

Danny Elfman (\*1953)

**Nightmare before Christmas-Fantasy**  
(1993)

Patrik Bishay/Charles Dickens  
(\*1975/1812-1870)

**Charles Dickens'  
Weihnachtsgeschichte** (2018)  
(Uraufführung)

Judith Berning, Mezzosopran

Hans-Jürgen Karrenbrock, Scrooge

Nicole Hannak, 1. Geist und Frauenrollen

Thomas Friebe, Crachitt, Marley, 2. Geist

Oliver Schmitz, Neffe, div. Männerrollen

Rhein-Main-Vokalisten (Einst.: Jürgen Blume)

**Neue Philharmonie Frankfurt**

Dirigent: Steven Lloyd González

Treten Sie ein – und folgen Sie uns zur samtig-düsteren Schattenseite des schönsten Fests des Jahres: HalloWeeihnacht! Auf halber Strecke zwischen Halloween und Advent: Düsterromantische Paraphrasen auf bekannte Weihnachtslieder, skurrile Weihnachtsmärchen, die apokalyptische d-moll-Tocatta des großen Johann Sebastian Bach. Und natürlich die Geisterwelt von Charles Dickens' unvergänglicher 'Weihnachtsgeschichte' in einem Live-Hörspiel mit brillanten Stimmen aus der internationalen Hörbuch- und Hörspiel-Szene. So ein (Vor-)Weihnachtskonzert haben Sie mit Sicherheit noch nie gehört.

Und gleichzeitig bringt es große Musik, nicht nur mit dem vielleicht schönsten Adagio der Orchestermusik, Edward Elgars 'Nimrod'.

Bachs Tocatta und Fuge d-moll wird von Frank Heckel in ein frankensteineskes Klanggewand gegossen – genau das, was am besten zu ihr passt: grandios, energiegeladen und in brillantem dunklem Glanz. Die finnische Sängerin Tarja Turunen hat mit Jim Dooley, Filmkomponist aus dem 'Stall' Hans Zimmers, verführerische moll-Varianten von Weihnachtsliedern gezaubert, zwischen melancholisch-wunder-



Judith Berning



Hans-Jürgen Karrenbrock



Nicole Hannak

schön bis zu düsterer Wucht. Und das Ganze geht natürlich nicht ohne Danny Elfmans legendäre Musik zum liebevollen Tim Burton-Animationsfilm 'Nightmare before Christmas'.

Als großen Höhepunkt erleben Sie unsere Version von Charles Dickens' vor 175 Jahren veröffentlichter 'Weihnachtsgeschichte'. Patrik Bishay, etablierter Hörspielkomponist, dessen Projekte gerade international in großen Häusern gespielt werden, hat die Erzählung um den geizigen Ebenezer Scrooge und den Besuch der drei Geister in eine Form gegossen, die packend ist wie großes Kino und gleichzeitig farbensatt und philharmonisch für ein wunderbares Konzerthaus. Gönnen Sie sich das wohlige Gruseln!

CAPITOL PANAROMA LOUNGE I

## HalloWeeihnacht

**So., 11. November 2018**

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**



# Glitzerwelt und Märchenzauber

John Williams (\*1932)

**Christmas at Carnegie Hall** (1992)

Leroy Anderson (1908-1975)

**Sleigh Ride** (ca. 1948)

Irving Berlin (1888-1989)

**Dreaming of a White Christmas** (1940)

Harry Rowe Shelley (1858-1947)

**Santa Claus Overture** (1900)

Johnny Marks (1909-1985)

**Rudolph, the Red-Nosed Reindeer** (1949)

Vince Guaraldi (1928-1976)

**A Charlie Brown Christmas** (1965)

Div. Traditionals

**Joy to the World**

**Hark, the Herald Angels sing**

**Jingle Bells** etc.

John Williams

**Harry Potter's Wondrous World** (2001)

**Three Christmas Songs** (1990)

Winter in New York, das ist ein Traumbild des Weihnachtszaubers. Er beginnt mit einem rauschenden Moment weihnachtsglitzernder Glückseligkeit – der großen Illuminationszeremonie des gewaltigen Weihnachtsbaums auf dem Rockefeller Center Plaza. Schon ein paar Wochen vorher schmettern die Fanfaren für Santa Claus in der Radio City Music Hall, dem ‚Showplace of the Nation‘, wo die großen ‚Radio City Christmas Spectacular‘-Shows beginnen, mit einem der besten Showballetkorps‘ der Welt.

Diese Wunderwelt klingt nach schillerndem philharmonischem Orchester und herrlichen lyrischen Chören. Und die haben wir samt der originalen Musik aus der amerikanischen Weihnachtsstadt für dieses besondere Konzert mitgebracht. Kein Geringerer als Filmmusik-Großmeister John Williams hat für Weihnachtsfilme die Szenarien aus Manhattan in brillante genauso wie in emotionale Töne überführt. ‚Christmas at Carnegie Hall‘ lässt schillernden Glanz über die traditionellen Weihnachtsmelodien laufen und ‚Star of Bethlehem‘ die ganze Magie eines neuzeitlichen romantischen Weihnachtsklassikers aufleuchten. Dazu kommt die



Chöre am Fuldaer Dom



Steven Lloyd Gonzales

zauberhafte Weihnachtswelt der Peanuts – und als Klassiker des Genres aus dem Jahr 1900 die ‚Santa Claus Overture‘. Geschrieben hat sie Harry Rowe Kelley, Star-Organist in den Palais‘ der Superreichen unter anderem bei Louis Comfort Tiffany, dem Erfinder des Tiffany-Glases.

Und natürlich das amerikanische Weihnachtslied par excellence: ‚Dreaming of a White Christmas‘. Über hundert Millionen Mal verkauft, mit der Szenerie an einem Weihnachtstag am Pool in Los Angeles. Weiße Weihnacht spielt sich schließlich im Kopf ab – und dahin holen wir uns jetzt auch unseren Weihnachtstraum aus New York.

Chöre am Fuldaer Dom und Solisten

(Einstudierung: Franz-Peter Huber)

**Neue Philharmonie Frankfurt**

Dirigent: Steven Lloyd Gonzales

CAPITOL WEIHNACHTS LOUNGE

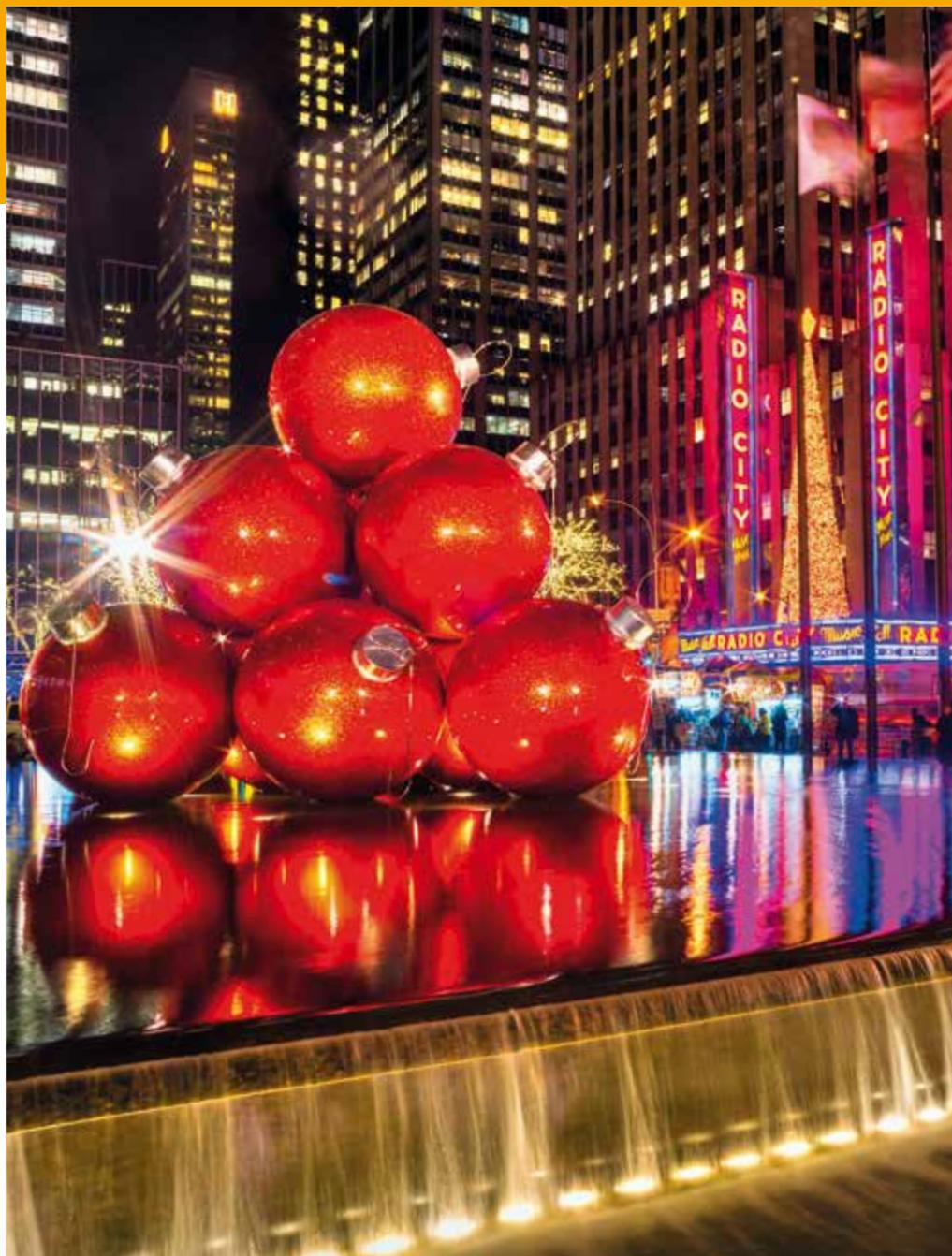
## Weihnachten in New York

**So., 9. Dezember 2018**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**





# CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

## O F F E N B A C H A M M A I N

Wie würde der Raum des Capitol Theaters klingen, wenn er ein Orchester wäre?

Mit dem **Capitol Symphonie Orchester** erleben Sie es.

Mit einem sympathischen und passionierten Klangkörper, von dem Ihnen die meisten Musikerinnen und Musiker aus der Capitol Classic Lounge bereits bestens bekannt sind – und einigen weiteren wunderbaren Musikerinnen und Musikern.

Ein Orchester, so besonders wie das Theater: Das Capitol Symphonie Orchester.

Und das erleben Sie im ersten Halbjahr 2019:

### CHARLESTON, COCKTAIL & CABARET

Die schillernde Welt der Musik der 1920er Jahre ist ein Faible des Capitol Symphonie Orchesters: Klassik, Swing, Jazz & Schlager finden in einer herrlich lebendigen Mischung zusammen, in der die ganze Experimentierfreude und der überschäumende Lebenshunger dieser Zeit zusammenkommen.

Bei Auftakt dazu am 3. März begrüßen großartige Gäste das Orchester in dieser faszinierenden Welt: Johnny Klinke schickt das **Tigerpalast Quartett**, das mit dem Capitol Symphonie Orchester gemeinsam frischen 1920er-Jahre-Jazz musiziert. Und die famose Sängerin **Sophie Berner**, Star am Showhimmel der Berliner **Bar jeder Vernunft**, gibt dem Orchester als Solistin die Ehre.

Mit **Wayne Marshall** als Chefdirigenten des WDR Rundfunkorchesters steht dabei eine der internationalen Kapazitäten für diesen Stilbereich am Pult.

### CALIGARI, CHAPLIN & CAPITOL

Es ist, wie wenn Skulpturen des Expressionismus, Gemälde der Gruselromantik und die witzigsten Kurzgeschichten der Welt plötzlich lebendig würden. Der einzige Film, der je zu Weltkulturerbe erklärt wurde, ist ein Stummfilm – ein Symbol für die unvergänglichen Meisterstücke des Genres. Mit Musik, vom großen Orchester begleitet, sind Charlie Chaplin, Buster Keaton, Harold Lloyd oder Laurel & Hardy – um nur die Komödianten zu nennen – quicklebendig.

Das Capitol Symphonie Orchester wird dabei von einigen der Besten der Besten begleitet.

Der Kultursender **ARTE** hat das Orchester bereits zu einem ersten Projekt eingeladen. **Frank Strobel**, Künstlerischer Leiter der Europäischen Filmphilharmonie, berät es, **Timothy Brock**, Kurator für die Filmmusiken Charlie Chaplins und herausragender Filmkomponist, hat sich fest als Gast angemeldet.

Im April erwacht bei uns Louise Brooks wieder zu musikalisch-filmischem Leinwand-Leben, eine der außergewöhnlichsten Schauspielerinnen der Epoche, in G.W. Pabsts pulsierend lebendigem, dabei zutiefst von der Frühzeit der Psychoanalyse durchtränkten ‚Lulu‘-Film ‚Büchse der Pandora‘, für den uns unser lange verbundener Kollege **Jens Troester** eine große Musik schreibt und dirigiert.

### CHOPIN, CANCAN & CON PASSIONE

Natürlich: die große Klassik ist Essenz der sinfonischen Musik. Mit Beethoven, Tschaikowsky, Schubert oder Ravel. Sie ist auch für das Capitol Symphonie Orchester die Seele der musikalischen Arbeit.

In die erste große Symphonie Lounge des Capitol Symphonie Orchesters steigen wir ein mit großer Sinfonik von Maurice Ravel und Sergei Prokofjew – gipfelnd in dem pulsierenden, bis in die Fingerspitzen packenden ‚Bolero‘ mit der großen Portion Gänsehautgarantie – natürlich gefolgt zukünftig auch von Brahms, Dvorák und anderen Grundpfeilern der großen klassischen Musik.

Aber auch bei der Sinfonie gilt: **Manche Ereignisse, die Sie eher in Berlin erwarten würden, sind trotzdem in Offenbach.** Wie die Wiederaufführung der Rhapsodischen Sinfonie von Werner Richard Heymann unter **Roland Böer**, der in Offenbach lebt und eigene Produktionen an der Mailänder Scala, beim London Symphony Orchestra oder dem Theatre La Monnaie in Brüssel leitet, bringt das seit Heymanns Flucht aus NS-Deutschland wohl nie mehr gespielte Prachtstück ans musikalische Tageslicht.

Und das ist nur der Anfang: Unter den bewährten Händen von **Steven Lloyd Gonzalez** folgt im Oktober 2019, umrahmt von großer Klassik, die nächste Entdeckung.



Dr. Ralph Philipp Ziegler



# CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

O F F E N B A C H A M M A I N

Ein Sinfonieorchester wie sein Theater –  
klangvoll, farbensatt, außergewöhnlich und leidenschaftlich.  
Ab 2019 trägt das Orchester der Capitol Classic Lounge den Namen  
des vielleicht exzentrischsten Theaters der Rhein-Main-Region:

CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

Weidemann/Kamien/Tykwer  
**Zu Asche, zu Staub**  
aus **Babylon Berlin** (2017)

Heinz Tiessen (1887-1971)  
**Vorspiel zu einem  
Revolutionsdrama op.33** (1928)

Mischa Spoliansky (1898-1985)  
**Ich bin ein Vamp** (1932)

Friedrich Holländer (1896-1976)  
**Ich bin von Kopf bis Fuß  
auf Liebe eingestellt** (1930)

und weitere Songs der 1920er Jahre

**Tänze für Anita Berber** (1920)  
orch.: Tal Barshai (\*1969)

Mischa Spoliansky  
**Morphium.** Der Schlaf. (Valse boston)  
nach Camille Saint-Saëns  
**Kokain.** Der Tod. (Danse macabre)

Eduard Künneke (1885-1953)  
**Tänzerische Suite** für  
Jazzorchester und Orchester (1929)

Sophie Berner, Gesang  
**Tigerpalast Quartett**  
& Universum Jazzorchester  
**Capitol Symphonie Orchester**  
Dirigent: Wayne Marshall

# Rauschender Tanz überm Abgrund

Das ist der Klang des Capitol Theaters: Die exzentrische Architektur, der Glamour der Säle und die Brillanz der Lichteffekte übersetzt das Capitol Symphonie Orchester im Auftaktkonzert unter neuem Label in eine faszinierende und schillernde Klangwelt. Beste Unterhaltung ist garantiert!

Für diesen besonderen Auftakt bekommen wir ganz außergewöhnlichen Besuch von der anderen Mainseite: Tigerpalast-Chef Johnny Klinke entsendet das Tigerpalast Quartett, das zusammen mit dem Universum Jazzorchester und dem Capitol Symphonie Orchester eine rauschende Show entfesselt.

Insbesondere in Eduard Künnekes 'Tänzerischer Suite', in der Sinfonieorchester und Variétéorchester sich in brilliant orchestrierten Foxtrotts und Blues-Sätzen der Goldenen Zwanziger gegenseitig inspirieren.

Am Dirigentenpult steht Wayne Marshall, Chefdirigent des WDR-Rundfunkorchesters Köln und international geschätzter Dirigent und Solist.

Der Tanz auf dem Vulkan, den diese Epoche insbesondere in der deutschen Hauptstadt Ber-



Wayne Marshall



Sophie Berner

lin vollführte, hatte eine Klangkulisse, wie sie weltweit nicht ihresgleichen gefunden hat. Wir entfesseln sie erneut für Sie: Revolutionäre Musik aus dem Kreis der 'Novembergruppe', über die Kurt Tucholsky das Bonmot prägte "Wegen ungünstiger Witterung fand die deutsche Revolution in der Musik statt." Revolutionär war sie unbedingt! Und dann erst der Schlager! Wir erleben mit der hochvitalen, charismatischen Sängerin Sophie Berger dreiste bis zutiefst erotische Songs der Zwanziger – inklusive dem Valse boston 'Morphium', den Mischa Spoliansky für die von Otto Dix gemalte Tänzerin Anita Berber schrieb, 28jährig gestorben und eine unvergängliche Ikone ihrer Zeit.

CAPITOL PANORAMA LOUNGE II

## Babylon 1920 Vulkan Berlin

Mit dem  
**Tigerpalast  
Quartett**  
und  
**Sophie Berner**  
u.a. Bar jeder Vernunft,  
Berlin

**So., 3. März 2019**

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**



# „Es gibt keine Garbo, keine Dietrich. Es gibt nur Louise Brooks“

Henri Langlois, französischer 'Filmguru' (1914-1977)

Georg Wilhelm Pabst/ Jens Troester  
(1885-1967/\*1970)

**Lulu -  
Die Büchse der Pandora**  
(1929/2018-19)

Ein Film wie ein Taumel, wie ein Magnet, der alles mitreißt in einen Strudel des Verderbens, und doch so verführerisch, dass sich ihm niemand widersetzen kann. Die Vermutung hält sich seit fast einem Jahrhundert, dass Louise Brooks die 'Lulu' der Sigmund Freud-Zeit, das männermordende und selbstzerstörerische Geschöpf des epochalen Autors Frank Wedekind, nicht spielen musste. Sondern dass sie Wedekinds Figur so wesensnah war, dass sie sich einfach nur in ungezähmter Wildheit und Sinnlichkeit in das Abenteuer der Dreharbeiten stürzte.

Eine Szene mit dem großen Mimen Fritz Kortner, der als Dr. Schön der Tänzerin Lulu verfallen ist, macht das deutlich: Auch er war so elementar in der Szene, das er – in berstender Wut auf seine Kollegin – sie so heftig am Arm packte, dass die schwarz angelaufenen Fingerabdrücke für einige Zeit sichtbar blieben. So entstand dieses Werk. Der Film 'Die Büchse der Pandora' ist mehr als Kino. Er ist ein psychologisches Meisterstück von Jahrhundertbegabungen.



Louise Brooks, Fritz Kortner

Louise Brooks, die unter anderem den Bubikopf weltbekannt machte, blieb ein singuläres Phänomen für einige der bedeutendsten Stummfilme der späten 1920er – im Tonfilm fasste sie dagegen nie wirklich Fuß. Für diesen ganz und gar außergewöhnlichen Film schreibt uns Jens Troester eine nagelneue Musik – fußend auf den Klangwelten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, deren psychologisch dichter Atmosphäre Bücher und Film entstammen.

Film von Georg Wilhelm Pabst  
mit Louise Brooks, Fritz Kortner u.a.  
**Capitol Symphonie Orchester**  
Dirigent: Jens Troester

CAPITOL CINEMA LOUNGE

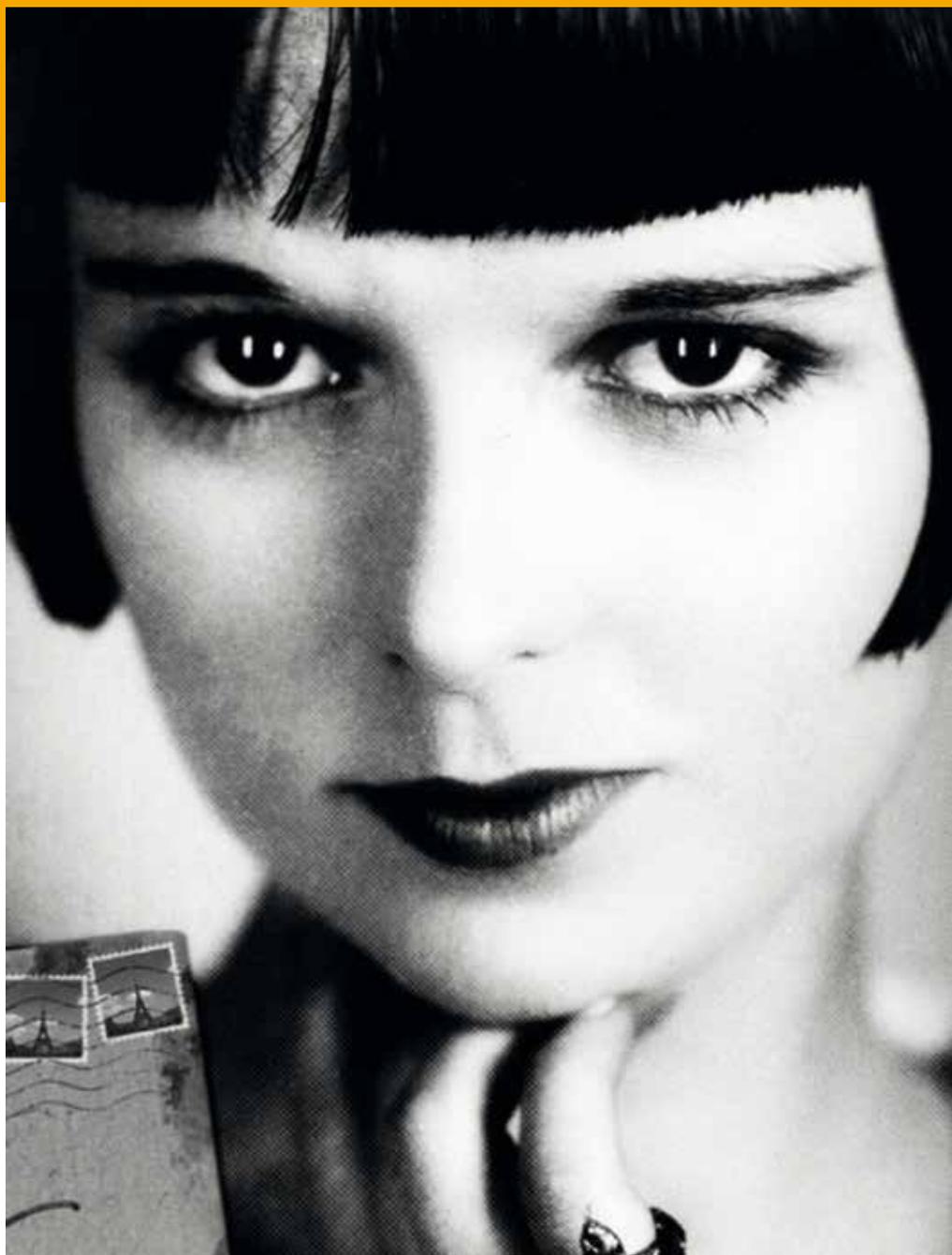
## Lulu

**So., 7. April 2019**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**



# Rausch des Lebens, Tiefe der Liebe

Maurice Ravel (1875-1937)

**Daphnis & Chloe-Suite Nr.2** (1909-12)

Werner R. Heymann (1896-1961)

**Rhapsodische Sinfonie** (1917-18)

für Bariton und Großes Orchester  
nach Texten von Rainer Maria Rilke,  
Walter Rheiner und Walther Heymann

Sergej Prokofjew (1891-1953)

**Romeo et Juliette-Suite** (1935/1946)

Maurice Ravel (1875-1937)

**Bolero** (1928)

Vier Variationen über den Rausch des Lebens und als Gipfel Maurice Ravels explosiver 'Bolero', der ein effektvolles Feuerwerk ohnegleichen inszeniert – Musik, die aus dem Puls des Lebens kommt. Musik, die in glitzernden Details fasziniert und durch die ungeheure Energie ihrer Höhepunkte mitreißt wie kaum ein anderes Werk der Musikgeschichte.

Eine 101 Jahre alte Kostbarkeit kommt in diesem Konzert seit vielen Jahrzehnten erstmals wieder zum Klingen: die 'Rhapsodische Sinfonie' von Werner Richard Heymann, 1918 von den Wiener Philharmonikern uraufgeführt. Wer Heymanns bekannteste Stücke kennt – 'Liebling, mein Herz lässt dich grüßen', 'Ein Freund, ein guter Freund' oder 'Das gibt's nur einmal' – wird kaum fassen können, dass dieser geniale Erfinder unvergänglicher Schlager als sinfonischer Komponist von Rang begann, dem bedeutende Dirigenten eine große Karriere als Sinfoniker prophezeiten.

In der 'Rhapsodischen Sinfonie' für Bariton und Orchester schuf Heymann eine sinfonische Erzählung über die Liebe, die in einer Klanglichkeit zwischen Wagner, Strauss und Mah-



Roland Böer



Hans Christoph Begemann

ler duftige Farben, sensible Klanggebilde und musikalische Welten wie ein grandioses Abendrot entfaltet. Der renommierte Bariton Hans Christoph Begemann, bekannt unter anderem durch zahlreiche CD-Einspielungen, übernimmt den Solopart; der an Häusern wie der Mailänder Scala wirkende Dirigent Roland Böer leitet diese besondere Aufführung.

Mit Maurice Ravels 'Daphnis und Chloe'-Suite Nr.2 beginnt das Programm naturhaft schildernd, und mit einer Suite aus Sergej Prokofjews 'Romeo et Juliette' kommt noch einmal große emotionale Musik ins Programm, die trotz ihres beeindruckenden 'Breitwandformats' auch durch wundervolle Details besticht.

Hans Christoph Begemann, Bariton  
**Capitol Symphonie Orchester**  
Dirigent: Roland Böer

CAPITOL SYMPHONIE LOUNGE II

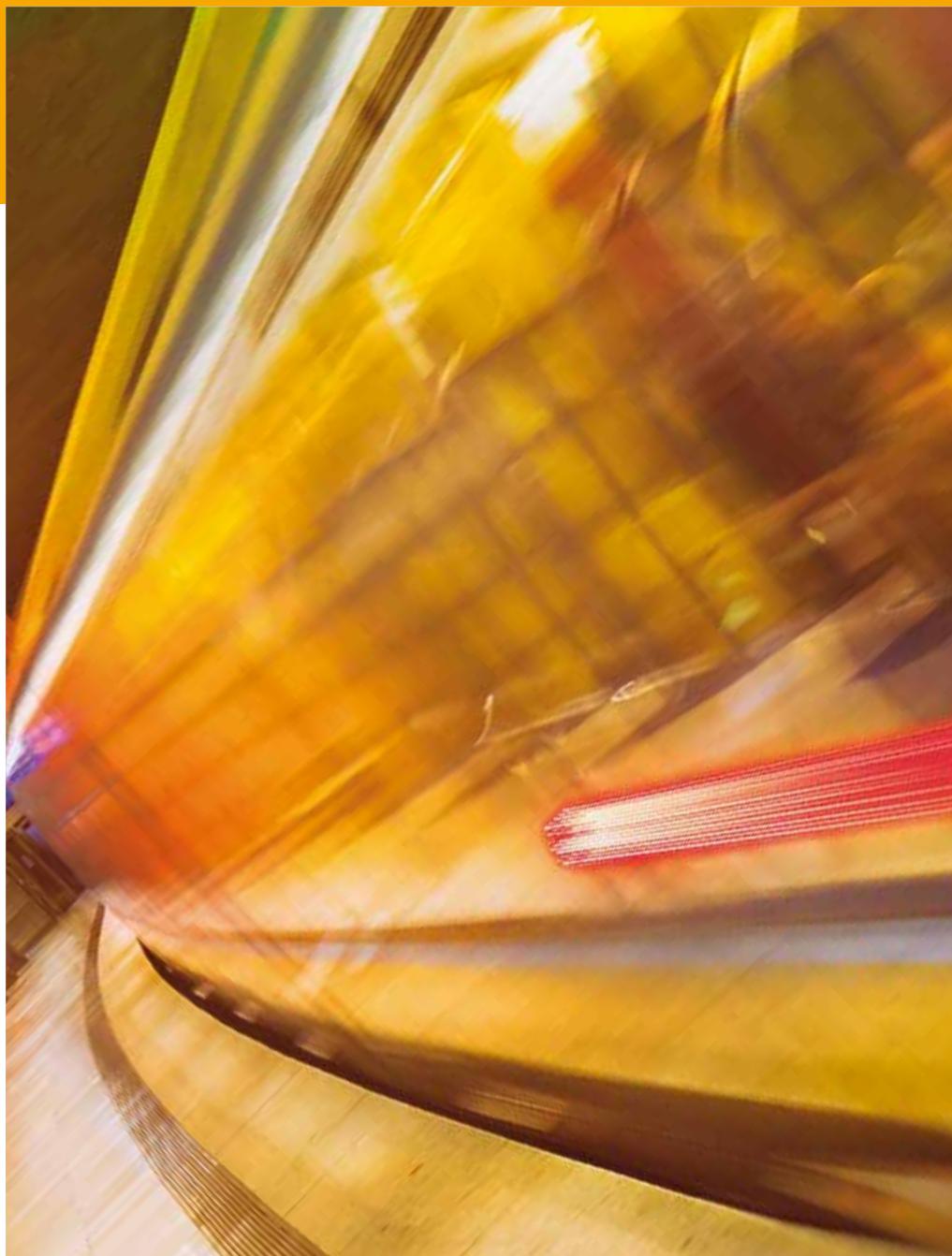
## Bolero! Ekstase!

**So., 5. Mai 2019**

Praeludium: 16.00 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

**Capitol Theater Offenbach**



Saftige Rockmusik, schmelzender Pop und sommerliche Klassik: Das ist das Markenzeichen des Offenbacher Lichterfests, das auch im Sommer 2019 wieder eines der Glanzlichter des Sommers werden wird. Die Neue Philharmonie Frankfurt, die mit Künstlern wie Deep Purple, David Garrett oder Gregory Porter konzertiert, serviert an diesem Abend wieder ein randvolles Programm mit reichlich wirkungsvoller Musik und guter Laune. Kraftvolle E-Gitarrensolis, grooviger Bass, kernige Drums und spacige Keyboard-Sounds stehen genauso im Mittelpunkt der Crossover-Hits wie mitreißende Solistinnen und Solisten.

Unter dem historischen Baumbestand und im Schein zehntausender Kerzen, die die Offenbacher Vereine liebevoll zu Motiven gruppieren, finden sich alljährlich viele Tausend Besucherinnen und Besucher ein, um gemeinsam diesen besonderen Abend zwischen dem neubarocken Büsingpalais und dem weitläufigen Park zu erleben.



Sinfonieorchester, Rockband, Solisten und Backgroundchor werden unter der Leitung des Chefdirigenten der Neuen Philharmonie Frankfurt, Jens Troester, ebenso den Park erbeben wie viele emotionale Momente entstehen lassen.

Liebevoll kreierte Speisen- und Weinangebote von Gastronomen und Vereinen stellen sicher, dass es den festesfreudigen Besucherinnen und Besuchern an edlen Tropfen und leckeren Kulinarika nirgends mangelt.

**Neue Philharmonie Frankfurt**  
mit Solisten und Band  
Dirigent: Jens Troester  
Moderation: Ralph Philipp Ziegler

LAST NIGHT OF THE LOUNGE  
**Offenbacher  
Lichterfest  
2019**

**Sa., 10. August 2019**  
Konzertbeginn: 20.00 Uhr  
Büsingpark am Büsingpalais



## KARTENVORVERKAUF UND ABONNEMENTS:

**OF InfoCenter**, Salzgässchen 1, 63065 Offenbach  
Telefon: (069) 84 00 04-170, info@osg-of.de  
www.osg-of.de | www.frankfurtticket.de

### Vorverkaufs-Start für:

bestehende Abonnements: von 12. – 23.06.2018  
Neuabonnenten und Einzelkarten: ab 25.06.2018

### Abonnements:

|                 |        |
|-----------------|--------|
| Preisgruppe I   | 229,00 |
| Preisgruppe II  | 192,00 |
| Preisgruppe III | 162,00 |

### Einzelkarten: (außer Lichterfest)

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Preisgruppe I                         | 45,00 |
| Preisgruppe II                        | 38,50 |
| Preisgruppe III                       | 32,00 |
| Preisgruppe IV (eingeschränkte Sicht) | 18,00 |

Einzelkarten sind auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich!  
Alle Preise verstehen sich inklusive aller Gebühren  
(Systemgebühr, VVK-Gebühr) sowie inklusive RMV-Kombiticket.

## SPIELZEIT 2018/2019

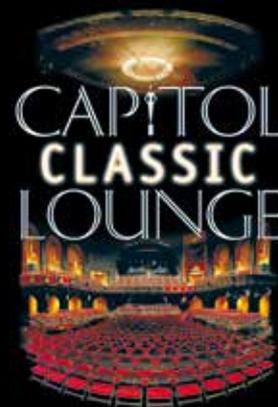
|                 |                     |
|-----------------|---------------------|
| So., 14.10.2018 | Symphonie Lounge I  |
| So., 11.11.2018 | Panorama Lounge I   |
| So., 09.12.2018 | Weihnachts Lounge   |
| So., 03.03.2019 | Panorama Lounge II  |
| So., 07.04.2019 | Cinema Lounge       |
| So., 05.05.2019 | Symphonie Lounge II |
| Lichterfest     | 10. August 2019     |

Capitol Theater  
Goethestraße 1-5  
63067 Offenbach  
www.capitol-online.de

[www.capitol-classic-lounge.de](http://www.capitol-classic-lounge.de)



Konzerteinführungen „Praeludium“ und Moderationen:  
Dr. Ralph Philipp Ziegler



## CAPITOL CLASSIC LOUNGE

### Schirmherrschaft:

Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke

### Idee, Konzept und Umsetzung:

bis Dezember: Dirk Eisermann und Dr. Ralph Philipp Ziegler,  
NEUE PHILHARMONIE FRANKFURT GMBH – Sitz: Capitol Theater Offenbach,  
Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach, Tel.: 069 – 82 36 60 85, Fax: 069 – 82 36 70 05,  
E-Mail: info@neuephilharmoniefrankfurt.de

ab März: Dr. Ralph Philipp Ziegler, CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER,  
c/o Stadt Offenbach am Main, Amt für Kultur- und Sportmanagement,  
Herrnstraße 61, 63065 Offenbach am Main,  
E-Mail: info@capitolsymphonieorchester.de

IMPRESSUM: Bildnachweis: Konzertmotive: Richard Levine, Alamy Stock (Broadway in Blue), Mike Pellini, Getty (HalloWeihnacht), Luciano Mortula, Alamy Stock (Weihnachten in New York), Jacob Lund (Babylon 1920 Vulkan Berlin), Europäische Filmphilharmonie (Lulu), Grafissimo, Getty (Bolero), Heinz-Günter Hamich (Lichterfest großes Foto), Foto Capitol Grußwort und Kronleuchter: EVO Energieversorgung Offenbach | Künstlerfotos: Stefan Walz (Jens Troester), Hauke Thüring (Nicole Hannak), Edgar Brambles (Wayne Marshall), Philip Duca (Sophie Berner), Martina Pipprich (Hans Christoph Begemann), Marco Brescia/Rudy Amasino (Roland Böer), Privat (Judith Berning, Gavin Brady, Chöre Am Dom, Steven Lloyd Gonzalez, Hans -Jörg Karrenbrock), Stadt Offenbach (Lichterfest kleines Foto) Texte: Dr. Ralph Philipp Ziegler | Gestaltung/Produktion: a-ha! GRAFIK & KOMMUNIKATIONS SERVICE – Andreas Hamann | Druck: Berthold Druck und Direktwerbung GmbH, Offenbach

## IMPRESSUM:

Veranstalter: CAPITOL THEATER OFFENBACH – Kaiserstraße 106, 63065 Offenbach,  
Tel.: 069 – 82 90 02 0, Fax: 069 – 82 90 02 62, E-Mail: info@capitol-online.de  
Veranstalter des Lichterfestes: OSG – Offenbacher Stadtinformationsgesellschaft mbH,  
Salzgässchen 1, 63065 Offenbach am Main

### Projektteam/ Beratung:

Geschäftsführung: Birgit von Hellborn (Capitol Theater)  
Daniela Matha und Anette Schroeder-Rupp (GBO) | Regina Preis und Ina Mpantis (OSG)  
Peter Petriccione, Capitol Theater Offenbach  
Dr. Ralph Philipp Ziegler, Britt Baumann und Sabine-Lydia Schmidt,  
Amt für Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach am Main  
Die Capitol Classic Lounge wird unterstützt von: Sheraton Offenbach

## WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND SPONSOREN



Unterstützerkreis Offenbacher Bürger  
für die Capitol Cinema Lounge

